



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 220 080 A1

4(51) E 04 C 2/46  
E 04 G 2/42

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP E 04 C / 255 224 0

(22) 29.09.83

(44) 20.03.85

(71) VEB Betonkombinat Rostock, 2500 Rostock 5, Havermann-Weg 21, DD

(72) Zöllick, Rudolf; Pillasch, Hans; Schinköth, Lothar, DD

(54) Quadratische und oder rechteckige Bauten aus Betonelementen

(57) Die Erfindung betrifft quadratische und oder rechteckige Bauten aus Betonelementen bis zur Größe einer Garage. Diese Bauten werden aus einzelnen Betonelementen in Handmontage und ohne jegliche Hilfsmittel zusammengesteckt. Dazu ist am Rand des Betonelementes je eine Aussparung vorgesehen. Fig. 3

a) Titel der Erfindung

Quadratische und oder rechteckige Bauten aus Betonelementen

b) Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft quadratische und oder rechteckige Bauten aus Betonelementen bis zur Größe einer Garage.

c) Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Aus der Literatur und der Praxis geht hervor, daß bereits bekannt ist, bestimmte Betonelemente, wie zum Beispiel Loggiaelemente, in feste Gebäudekonstruktionen mit entsprechenden Aussparungen einzufügen. So wird in der AS 2338290 eine Lösung vorgeschlagen, die einen Kompromiß zwischen den bekannten Betonschwerstbauweisen und den üblichen Fertigbausystemen darstellt. Danach ist es möglich, das Wandelement mit über- oder eingreifenden vertikal gerichteten Ausnehmungen zusammenzufügen. Für das Zusammensetzen müssen jedoch eine Reihe von Vorgaben beachtet werden und es sind eine Reihe von besonderen Konstruktionen, wie Kragarme mit Ausnehmungen erforderlich.

d) Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, die Errichtung einfacher Bauten aus Betonelementen ohne zusätzliche Hilfsmittel stabil zu errichten.

e) Darlegung des Wesens der Erfindung

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, daß zur Errichtung einfacher Bauten die dazu notwendigen Betonelemente so ausgebildet sind, daß ohne zusätzliche Verbindungs- oder Stützelemente in Handmontage ein stabiler Bau entsteht.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß die quadratischen und oder rechteckigen Bauten aus einzelnen Betonelementen zusammengesteckt werden. Um diese Montage ausführen zu können, sind die Betonelemente so ausgebildet, daß an zwei gegenüberliegenden Seiten jeweils am Rand eine Aussparung angeordnet ist. Entsprechend des auszuführenden Bauwerkes und der dafür notwendigen Montagefolge sind die Aussparungen im Betonelement zur gleichen Seite oder aber entgegengesetzt zeigend angeordnet. Weiterhin können mittig am Betonelement weitere Aussparungen für abgehende Zwischenwände angeordnet werden. Ein weiteres Merkmal besteht darin, daß die Aussparungen der Betonelemente von unterschiedlicher Länge und von gleicher Breite sind. In der Regel verlaufen die Aussparungen in der Länge bis zur Mitte des Elementes. Die Breite entspricht der Dicke des Betonelementes. Schließlich werden die beiden äußeren Ecken der Betonelemente, in dessen Bereich die Aussparungen angeordnet sind, um die Hälfte der Länge der Aussparung verkürzt. Durch diese Maßnahme wird die Montage vereinfacht. Weiterhin sind oben und unten im Betonelement Dübelöffnungen angeordnet, die ein Verrutschen verhindern.

f) Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel erläutert werden.

In den zugehörigen Zeichnungen zeigen:

Fig. 1: Draufsicht auf ein Element

Fig. 2: Vorderansicht eines Bauwerkes

Fig. 3: Seitenansicht eines Bauwerkes

Wie in Fig. 2 und 3 dargestellt, wird aus dem Betonelement nach Fig. 1 beispielsweise eine Kompostbox errichtet. Entsprechend den Abmessungen des Bauwerkes ist ein Streifen von 0,20 m Tiefe und einer Schaufelbreite auszuheben und zu verdichten. Als erstes sind die Längswände 5 zu setzen. Der nächste Arbeitsgang ist das Einhängen der Stirnwände 6. Der entstandene Ring ist zunächst auf Rechtwinkligkeit zu prüfen und bei Abweichungen zu korrigieren. Anschließend ist der Ring waagerecht auszurichten. Nach Abschluß dieser Arbeiten werden die Dübel eingesteckt und der nächste Ring in der gleichen Reihenfolge montiert. Der Dübel verhindert das gegenseitige Verrutschen der einzelnen Ringe. Auf diese Art und Weise können weitere Ringe aufgesetzt werden, bis das gewünschte Bauwerk entstanden ist.

### Erfindungsansprüche

1. Quadratische und oder rechteckige Bauten aus Betonelementen bis zur Größe einer Garage, dadurch gekennzeichnet, daß die Bauten aus einzelnen Betonelementen (1) zusammensteckbar sind.
2. Quadratische und oder rechteckige Bauten nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß im Betonelement (1) an zwei gegenüberliegenden Seiten jeweils am Rand eine Aussparung (2) angeordnet ist.
3. Quadratische und oder rechteckige Bauten nach Punkt 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß beide Aussparungen (2) in einem Betonelement zur gleichen Seite oder aber entgegengesetzt zeigend angeordnet sind.
4. Quadratische und oder rechteckige Bauten nach Punkt 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß mittig im Betonelement weitere Aussparungen (3) angeordnet sind.
5. Quadratische und oder rechteckige Bauten nach Punkt 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Aussparungen (2, 3) der Betonelemente von unterschiedlicher Länge und von gleicher Breite sind.
6. Quadratische und oder rechteckige Bauten nach Punkt 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden äußeren Ecken (4) des Betonelementes (1) bis zur Aussparung (2) um die Hälfte der Länge der Aussparung (2) gekürzt sind.
7. Quadratische und oder rechteckige Bauten nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß oben und unten im Betonelement (1) Dübelöffnungen angeordnet sind.

Hierzu 2 Seiten Zeichnungen

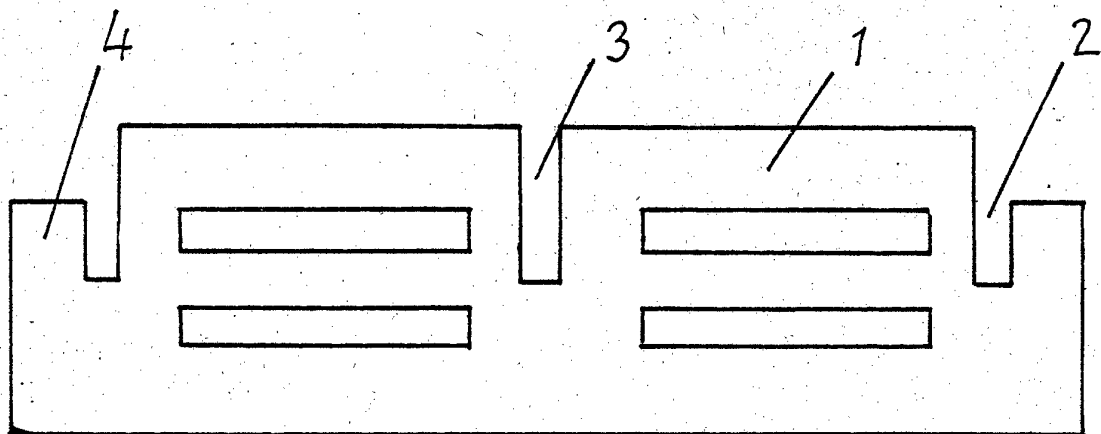


Fig1:-Draufsicht auf ein Element

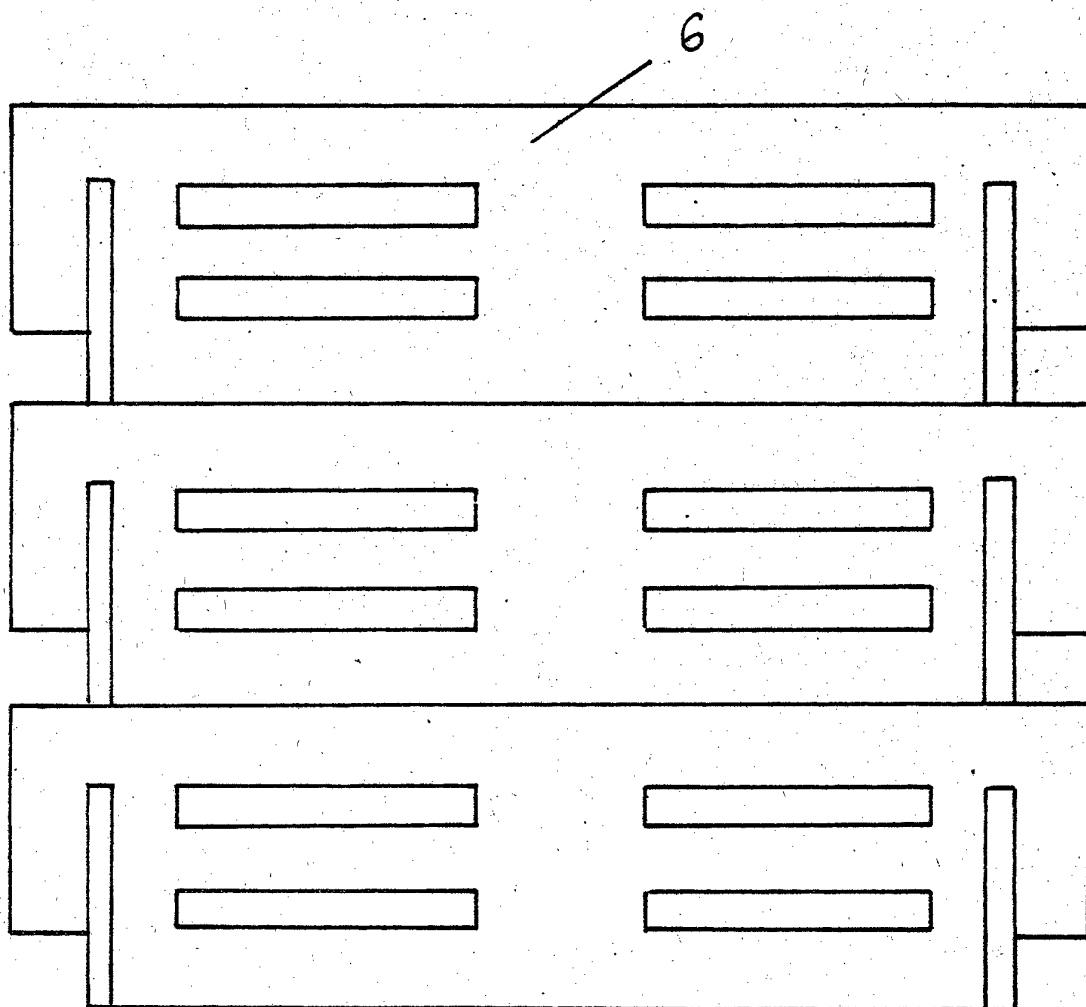


Fig.2: Vorderansicht eines Bauwerkes

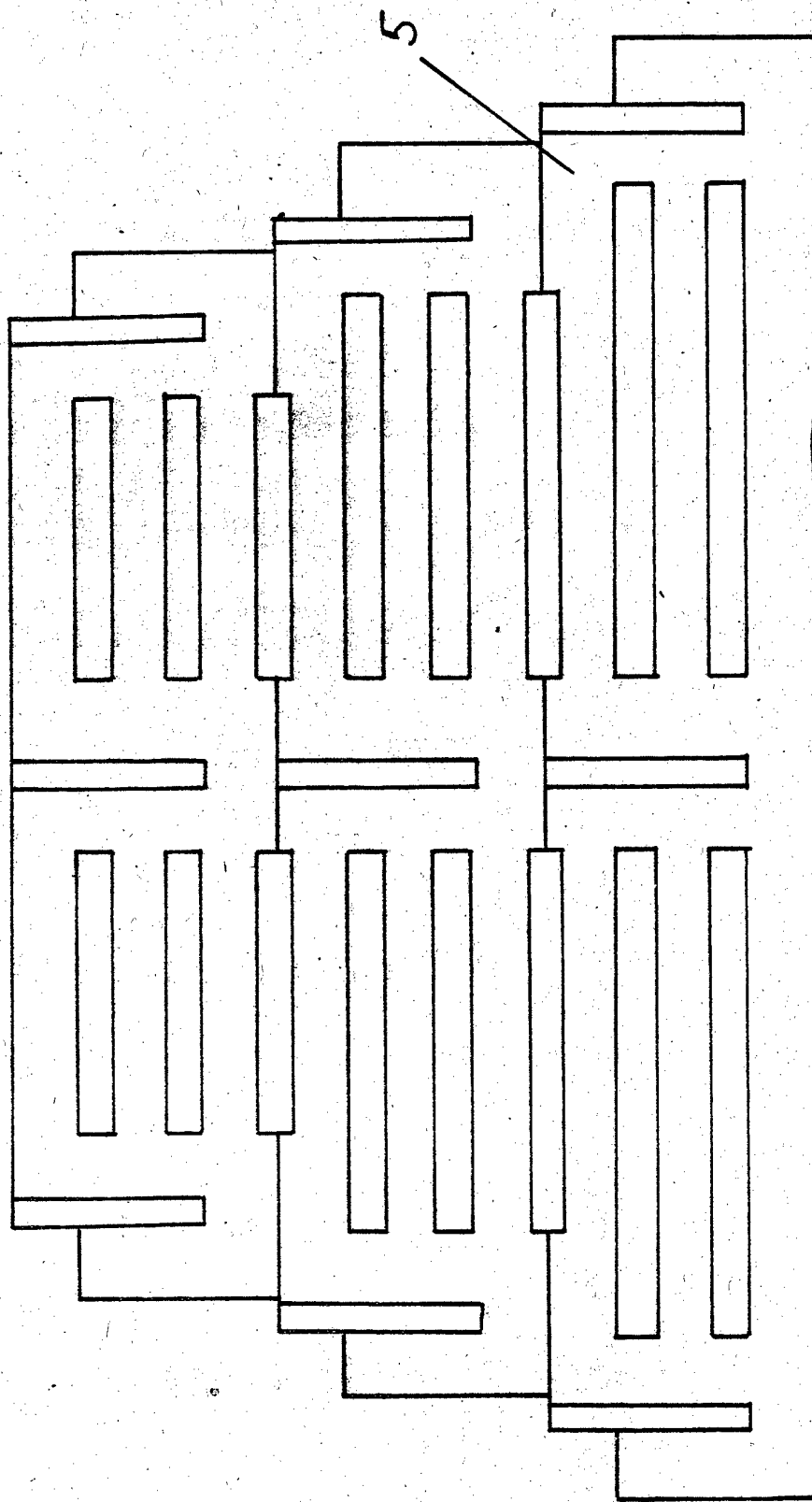


Fig.:3 Seitenansicht eines Bauwerkes